

Nach kurzer Einführung in die Thematik durch den Kämmerer begrüßt Herr Gräf das positive Abschneiden bei Sach- und Dienstleistungen. Dies mag einerseits daran liegen, dass gut gewirtschaftet wurde. Dass bei Bewirtschaftung eine Viertel Million Euro eingespart wurde, liege offensichtlich im energetischen Bereich. So sei zu vermuten, dass die Heizkosten rückläufig seien.

Herr Sonntag geht auf die Produktverantwortung innerhalb NKF ein. Er fragt inwieweit der Quartalsbericht für Abweichungsanalysen mit den Kosten- bzw. Produktverantwortlichen genutzt werde.

Herr Strack erklärt, dass der Quartalsbericht die komprimierte Form der vierteljährlichen Analyse aller Produkte sei. Die Darstellung der einzelnen Produktverantwortlichen erfolge in der Jahresrechnung. Man stehe ständig in Kontakt mit den Produktverantwortlichen, um bei möglichen Planabweichungen auf direktem Wege nach Gründen und Lösungen suchen zu können. Dies sei tägliches Geschäft – auch im Rahmen der ständigen Buchhaltung. Der Bürgermeister bestätigt diese Ausführungen und ergänzt, dass bei größeren Abweichungen auch der Verwaltungsvorstand involviert sei.

Herr Gräf geht noch einmal auf die Verbesserung bei den Steuereinnahmen ein, die jedoch durch erhöhte Transferleistungen, wie Umlagen etc., aufgeessen würden. Man müsse deshalb unbedingt versuchen, die Anhebung der Kreisumlage in 2013 zu verhindern. Dies habe die FDP auch in der Haushaltsrede beantragt. Hier sei ein eindeutiges Signal gefordert.

Unter Hinweis auf nähere Einzelheiten erklären der Bürgermeister und Herr Strack, dass der Antrag zur Resolution Kreisumlage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung kommt. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage werde hierzu erstellt.